

**Wann.**

Beginn ist am Montag den 20. Juli 2009,  
um 20 Uhr, der Abschluss ist am 26. Juli

**Wo.**

in der alten Tischlerei in Cottbus - Kahren,  
Kahrener Hauptstr. 19, 03051 Cottbus

**Kontakt.**

Thomas Brunner

**email.** kontakt@freieBildungsstiftung.de

**telefon.** 0355 - 4 88 74 80

Einfache Übernachtungen in der ehemaligen  
Tischlerei möglich. Anspruchsvollere Übernäch-  
tungsmöglichkeit in der Pension gegenüber.  
(Pension & Gasthaus Kahren, Kahrener Hauptstr. 20,  
03051 Cottbus, telefon. 0355 - 5 90 4 20)

Teilnahmegebühr komplett  
(incl. Übernachtung und Verpflegung):  
Selbsteinschätzung (empfohlener Richtsatz: 95,- €)  
Eintritt zu einzelnen Veranstaltungen:  
frei / Spenden erbeten!

Veranstalter.



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

[www.freieBildungsstiftung.de](http://www.freieBildungsstiftung.de)

„Alles wahre Erkennen und Wissen muss doch am Ende darauf hinausgehen, das zu erreichen, was der Mensch, seinem Vermögen, das Universum zu erfassen und selbst mit umzuschaffen, nach, wirklich ist. Die Kraft und Begeisterung des Seins werden aber nicht eigentlich verstärkt und entzündet durch etwas, was sich bloß erkennen lässt, sondern nur durch die Anschauung dessen, was der Mensch schon einmal gewesen ist, und das Erahnen dessen, was er sein kann. Darum ist, wenn man alle Mittelzwecke vergisst und nur auf das letzte und Wesentlichste geht, wahre Erweiterung der Erkenntnis nur wahre Erweiterung des Daseins, und diese ist auf historischem Wege nur durch Anschauen gewesen Daseins möglich.“  
(Wilhelm von Humboldt an Friedrich Gotlob Welcker, Tegel, 25. September 1823)

„Um eine Wahrheit recht kennen zu lernen, muss man sie auch polemisiert haben. (Großartige Methode.)  
1. Lob 2. Tadel - 3. Endliches Resultat.“  
(Novalis, Das Allgemeine Brouillon, Materialien zur Enzyklopädistrik 1798/99, 801)

Einladung zur

**7. freien**  
**Sommeruniversität**  
vom 20. bis 26. Juli 2009



in der ehemaligen Tischlerei in Cottbus-Kahren

Die freie Sommeruniversität ist eine freie zivilgesellschaftliche Initiative zur Förderung eines staatsunabhängigen und überbetrieblichen Geisteslebens. 2009 findet sie zum 7. Mal in Cottbus statt. Gerade in einer sich wirtschaftlich immer weiter globalisierenden Welt, angesichts der gegenwärtigen Finanzkrise, der bedrohlicher werdenden Klimaerwärmung oder einer Europäischen Union, die immer weniger den eigentlichen Nöten und Interessen ihrer Bürger gerecht wird, bedarf es der zur Verantwortlichkeit erwachenden menschlichen Individualität. In diesem Sinne möchte die freie Sommeruniversität ein Forum denkender und gesprächsbereiter Individualitäten sein, deren Anliegen nicht die Durchsetzung bereits gefasster Vorstellungen ist, sondern die Bemühung um eine die Freiheit des Anderen beinhaltende - gemeinsame - Perspektive.

## Abendveranstaltungen.

### Montag, den 20. Juli - 20 Uhr

*Thomas Brunner -*

Einleitende Gedanken und Gespräch

### Dienstag, den 21. Juli - 20 Uhr

*Ralf Gleide -*

Die Einbeziehung der dunklen Seite des Menschen (Zum Sozialimpuls der „chymischen Hochzeit des Christian Rosenkreuz“ von Johann Valentin Andreae)

### Mittwoch, den 22. Juli - 20 Uhr

*Gudrun von Düffel -*

Was ist Dialektik im Hegelschen Verständnis?

### Donnerstag, den 23. Juli - 20 Uhr

*Stephan Eisenhut -*

Die Zähmung des Geldes

### Freitag, den 24. Juli - 20 Uhr

*Corinna Gleide -*

Schwellenphänomene in Franz Kafkas Leben und Werk

### Samstag, den 25. Juli - 20 Uhr

#### Kammerkonzert.

**Franz Schubert**, Trio in Es-Dur D 929, op.100,  
komponiert im Nov. 1827

*Allegro - Andante con moto - Scherzando /  
Allegro moderato - Allegro moderato*

Es musiziert das Traunsteiner Trio.

Barbara Gruber - *Klavier*

Hans Leonhardt - *Violine*

Michael Schroeter - *Violoncello*

*Weitere Beiträge an den Vor- und Nachmittagen:*

Thomas Maurenbrecher (Sprache, Sprechen, Gewinnen eines höheren Bewusstseins. Antonio Gramscis Philosophie der Praxis), Jens Göken (Die Jugendbewegungen im 20. Jahrhundert, ihre Gegenimpulse und die drei Hauptaufgaben unserer Zeit), Conrad Stange (Der Mensch – das überschätzte Wesen), Daniel Jankowsky (lyrische Lesung), Philipp Tok (Aspekte zum Wesen der Musen - Der mythische Ursprung von Kunst und Wissenschaft) Jörn Sakuth (Chor), Clara Steinkellner (Volkstänze) Thomas Brunner (Eurythmie)

#### Vitas.

##### Ralf Gleide

geb. 1964 in Hamburg. Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben freies Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997- 2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von VAB / GAB in München. 2002 Begründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Eberbach.

##### Gudrun von Düffel

Im Grunde habe ich das typische Leben einer westdeutschen höheren Tochter (geb. 28. 10. 1938 in Wrexen/Waldeck) absolviert (Abitur, Studium, Teilzeitlehrerin, Hausfrau und Mutter von zwei Söhnen), bis im Alter von fünfzig Jahren der philosophische Furor von mir Besitz ergriff und ich zum Studium der Philosophie nach Berlin umsiedelte. Für mich eine revolutionäre Tat! Meine Doktorarbeit trägt den vielsagenden Titel: ‚Die Methode Hegels als Darstellungsform der christlichen Idee Gottes.‘

##### Corinna Gleide

geb. 1964 in Göppingen. Studium der Germanistik, Anglistik und Pädagogik. Ab 1993 geisteswissenschaftliche Forschungsarbeit zur Verbindung von Denken und Imagination sowie Tätigkeit in der anthroposophischen Erwachsenenbildung. 1997- 2002 Mitarbeiterin der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung, GAB. 2002 Mitbegründung des D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Eberbach.

##### Stephan Eisenhut

geb. 1964, studierte VWL in Freiburg/Breisgau, danach Forschungsarbeit „Die geisteswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialwissenschaft bei Rudolf Steiner“, Ausbildung zum Waldorflehrer in Mannheim, danach Tätigkeit als Klassenlehrer in der Rudolf Steiner Schule Mittelrhein, zurzeit Geschäftsführer der mercurial-Publikationsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main. Viele Veröffentlichungen zur sozialen Frage.

##### Thomas Maurenbrecher

Geboren wurde ich 1940, wuchs am Niederrhein auf. Kaufmännische Tätigkeit, Soziologe, Sozialarbeiter; lebe als freier Schriftsteller in Berlin. Zu schreiben begann ich Anfang der 80er Jahre. Erlebnisse in türkischen Dörfern brachten meine Erzählkompetenz raus. Der letzte Roman spielt vorwiegend in Brasilien, er wurde gerade fertig.

##### Das Traunsteiner Trio

##### Barbara Gruber

erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren. Mit 11 Jahren war sie Preisträgerin bei „Jugend musiziert“. Als 13-jährige wurde sie in die Begabtenklasse für Klavier am Mozarteum Salzburg von Prof. Anton Czjzek aufgenommen. Ihm verdankt sie tiefes Klangempfinden und bewusste Gestaltung in der Musik. 1996 erhielt sie in Schloss Pertenstein bei Traument die Carl-Orff-Medaille. Ihr Musikstudium absolvierte sie bei Prof. Imre Rohmann in Salzburg und Prof. Carlos Riviera an der Uni Wien, wo sie mit Auszeichnung abschloss. Später besuchte sie Meisterkurse von Walther Fleischmann, Ferenc Rados und Frank Glazer. Barbara Gruber unterrichtet an Musikschulen des Bezirkes Waidhofen/Thaya in Niederösterreich. In Deutschland, Österreich und in den USA gab sie zahlreiche Konzerte als Solistin und Kammermusikpartnerin.

##### Hans Leonhardt

studierte in Karlsruhe und Tübingen Musik, Naturwissenschaften und Philosophie. Als Primarius des „Leonhardt-Quartetts“ gewann er bei Wettbewerben in Tübingen einen 1. Preis, in Colmar einen Grand Prix. Orchester-Tourneen führten ihn durch viele Länder Europas, Afrikas und Asiens. Im Chiemgau wurde er der Initiator und künstlerische Leiter der Festspiele am Chiemsee. Hier dirigierte er viele Opern aus dem Geiste eines Gesamtkunstwerks aller Bühnenkünste. In seinen Orchesterkonzerten vereinigt er Musiker aus Tschechien, Ungarn und Deutschland. Seit einigen Jahren befasst er sich mit der Erforschung des Wassers, mit Alternativen Energien und Heilweisen sowie Phänomenen und Erkenntnissen neuer Spiritualität. In diesem Zusammenhang begründete er das im Herbst stattfindende „Chiemgau-Symposion“.

##### Michael Schroeter

ist in Stockholm geboren. Mit 10 Jahren kam er nach Deutschland. Sein Studium führte ihn zum Arztberuf. Gleichzeitig nahm er aber auch ein intensives Cello-Studium bei George Neikrug auf, das ihm vielfältige Wege in die Kammer- und Orchestermusik eröffnete. Michael Schroeter konnte so in fast idealer Weise seine Tätigkeit als Oberarzt in der St. Irmingart-Klinik in Prien verbinden mit einer reichen Entfaltung als Cellist in verschiedensten Ensembles und Formationen der Kammermusik.